

Beschreibung

Schon in jungen Jahren hatte Camille Saint-Saëns an der Église de la Madeleine das Amt des Organisten inne. Er ließ es sich nicht nehmen, mit einer eigenen Komposition noch im gleichen Jahr seine Amtszeit einzuweihen. Das Oratorio de Noël wurde in der Weihnachtsnacht 1858 uraufgeführt und man sagt, dass er es in elf Tagen komponiert habe. Gewidmet hat er es seiner Schülerin Madame la Vicomtesse de Grandval.

Sakrale Texte, den Verheißungen des Alten Testaments entnommen, die sich aber auf das Weihnachtsgeschehen beziehen, werden sorglos aneinander gereiht, ohne sich um kirchliche Liturgie oder einen Handlungsfaden zu kümmern. Die Tochter Sions soll sich erheben und zum Gotteslob aufrufen. Der Chor fragt, warum die Heiden toben, und es ergeht die Aufforderung, Opfer zu bringen.

Die vokalen Partien sind voller Frische und haben melodischen und rhythmischen Schwung. Der Chor hat wesentlichen Anteil am Gesamtkonzept, und die fundamentalen Stimmfächer wurden reichlich bedacht. Neben Hector Berlioz, Charles Gounod und César Franck gebührt ein wichtiger Platz in der nicht sehr reichhaltigen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts in Frankreich dem Komponisten an der Eglise de la Madeleine..

Das Weihnachtsoratorium erfreut sich in Frankreich großer Beliebtheit.

Quelle: WkiMedia

Dauer der Aufführung:

Ca. 40 min

Datum und Ort der Aufführung:

04.12.2011: Esslingen; Evang. Gemeindehaus
11.12.2011, Kirchheim/Teck ;Christuskirche;

Chorgemeinschaft:

Das Weihnachtsoratorium wird Zusammen mit dem Esslinger Liederkranz aufgeführt

Begleitung:

In Kirchheim begleitet Herr Bezirkskantor Ralf Sach den Chor an der Orgel